

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
1 Der Untersuchungsgegenstand: Die Literatur über die Migrantin aus (post)sozialistischen Staaten	23
1.1 Die Texte des Untersuchungskorpus aus der Perspektive der Literaturkritik	23
1.2 Die Texte des Untersuchungskorpus aus der Perspektive der Literaturwissenschaft	36
2 Geschlecht und Herkunft in den Genderwissenschaften	49
2.1 ‚Die‘ Migrantin gibt es nicht – Zur Kritik an homogenisierenden Repräsentationen der Migrantin	50
2.2 Der Intersektionalitätsansatz zur Beschreibung der Verschränkung von Geschlecht und Herkunft	55
2.3 Das intersektionale Mehrebenenmodell als Grundlage für die literaturwissenschaftliche Analyse	59
3 ‚Weiblichkeit‘ und die Herkunft aus dem ‚Osten‘	69
3.1 Die Konstruktion des geschlechtlich und kulturell Anderen	69
3.2 Formen des Otherings: Die Erfindung des Ostens, Selbstdenken als Anderes und Balkanismus	73
3.3 Zur literarischen Repräsentation der Migrantin – Kann die Migrantin ‚sprechen‘?	85
3.4 Zum Verhältnis von Geschlechtlichkeit und Kulturalität	90
4 Herta Müller: Reisende auf einem Bein (1989)	99
4.1 Weiblichkeit, Herkunft und strukturelle Herrschaftsverhältnisse	99
4.1.1 Weiblichkeit und Diktatur	99
4.1.2 Marginalisierung über Geschlecht und Herkunft in der Einreisegesellschaft	107
4.1.3 Kapitalismuskritik, Konsum und Weiblichkeit	110
4.1.4 Geschlechtlich und kulturell codierte Asymmetrien im Einreiseland	117
4.2 Weiblichkeit, Herkunft und Identität	124
4.2.1 Die doppelte Fremdheit der Migrantin	124
4.2.2 Kritik am Konzept der Heimat	128

Inhaltsverzeichnis

4.2.3	Reisen als transitorischer Zustand	131
4.2.4	Die Migrantin und die fremde Stadt	139
4.3	Weiblichkeit und Herkunft auf der Ebene der symbolischen Repräsentation	142
4.3.1	Die fremde Frau	142
4.3.2	Die Anti-Flaneurin	145
4.3.3	Das subalterne Sprechen der Migrantin	149
4.3.4	Erfundene Wahrnehmung und Täuschungsarbeit als Formen der Mimikry	152
4.3.5	Der de-platzierende, fremde Blick der Migrantin	156
4.4	Zusammenfassung	160
5	Julya Rabinowich: Spaltkopf (2008)	163
5.1	Weiblichkeit, Herkunft und strukturelle Herrschaftsverhältnisse	163
5.1.1	Die patriarchale Ordnung innerhalb der Familie	164
5.1.2	Weibliche Genealogie und Elektra-Komplex	166
5.2	Weiblichkeit, Herkunft und Identität	172
5.2.1	Weibliche Subjektwerdung – Migration und Adoleszenz	172
5.2.2	Von der transitorischen zur diasporischen Identität	178
5.2.3	Die Figur des Spaltkopfes als Metapher für die innere Zweiteilung und das unheimliche Fremde	182
5.2.4	Transkulturelle Literatur und weiblich-hybride Identität	189
5.3	Weiblichkeit und Herkunft auf der Ebene der symbolischen Repräsentation	194
5.3.1	Bilder einer triebhaften, destruktiven, ‚östlichen‘ Weiblichkeit	194
5.3.2	Destruktion der ‚West-Ost‘-Dichotomie	197
5.4	Zusammenfassung	199
6	Melinda Nadj Abonji: Tauben fliegen auf (2010)	201
6.1	Weiblichkeit, Herkunft und strukturelle Herrschaftsverhältnisse	201
6.1.1	Das geschlechtlich und kulturell Andere als Bedrohung für das Eigene	201
6.1.2	Asymmetrische Machtbeziehungen zwischen Menschen unterschiedlichen Geschlechts und unterschiedlicher Herkunft	205
6.2	Weiblichkeit, Herkunft und Identität	207
6.2.1	Die Position der Migrantin im Dazwischen	207
6.2.2	Kulturelle Differenz als Legitimation des Krieges	216
6.3	Weiblichkeit und Herkunft auf der Ebene der symbolischen Repräsentation	221
6.3.1	Geschlechtlich aufgeladene ‚West-Ost‘-Dichotomie: Schweiz und Vojvodina	221

6.3.2	Der ‚Balkan‘ – das barbarische Andere	223
6.4	Zusammenfassung	228
7	Alina Bronsky: Die schärfsten Gerichte der tatarischen Küche (2010)	229
7.1	Weiblichkeit, Herkunft und strukturelle Herrschaftsverhältnisse	229
7.1.1	Die Tyrannei des Matriarchats	229
7.1.2	Verschränkung sexistischer und ethnifizierender Attribute im Einreiseland	231
7.2	Weiblichkeit, Herkunft und Identität	233
7.2.1	Widersprüchliche Geschlechtsidentität	233
7.2.2	Der fiktionale Charakter von Ethnie und Kultur	237
7.3	Weiblichkeit und Herkunft auf der Ebene der symbolischen Repräsentation	241
7.3.1	Ambivalente Kulturstereotype	241
7.3.2	Dekonstruktion des Mythos von der Opfer-Migrantin	243
7.4	Zusammenfassung	245
8	Olga Grjasnowa: Der Russe ist einer, der Birken liebt (2012)	247
8.1	Weiblichkeit, Herkunft und strukturelle Herrschaftsverhältnisse	248
8.1.1	Ausgrenzung über die Differenzkategorien Sprache und Herkunft	248
8.1.2	Interkulturelle, intra- und intergeschlechtliche Beziehungen	253
8.2	Weiblichkeit, Herkunft und Identität	255
8.2.1	Selbstverortung durch Ablehnung von Fremdzuschreibungen	255
8.2.2	Selbstverortung durch Aneignung verschiedener kultureller Identitäten	261
8.2.3	Heimat und Nomadentum	263
8.3	Weiblichkeit und Herkunft auf der Ebene der symbolischen Repräsentation	270
8.3.1	Dekonstruktion des Mythos von der Opfer-Migrantin	270
8.3.2	Kritik an der Hegemonie des ‚Westens‘	273
8.4	Zusammenfassung	276
	Schlussbetrachtung	277
	Siglenverzeichnis	291
	Literaturverzeichnis	293
	Danksagung	311